

# **BVMed-Jahrespressekonferenz und Medienseminar 2025**

07.10.2025

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)

# Agenda

**10 – 11 Uhr**

**BVMed-Pressekonferenz / Lage der Branche**

*Mark Jalaß*

Leitwirtschaft Medizintechnik: Auf dem Weg zu einem institutionalisierten Dialog- und Strategieprozess

*Dr. Marc-Pierre Möll*

Ergebnisse der BVMed-Herbstumfrage

**11 – 12 Uhr**

**BVMed-Medienseminar**

*Stefan Geiselbrechtlinger*

Resiliente Versorgung braucht Medizintechnik: Anforderungen an den Zivilschutz und Krisenvorsorge

*Juliane Pohl*

Fokus Ambulantisierung: Die Zukunft der Versorgung liegt in der Häuslichkeit

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)

# **Leitwirtschaft Medizintechnik: Auf dem Weg zu einem institutionalisierten Dialog- und Strategieprozess**

Mark Jalaß,  
BVMed-Vorstandsvorsitz



# Koalitionsvertrag 2025

## Medizintechnik als Leitwirtschaft anerkannt!

Zeilen 3431/3432

**Wir stärken die industrielle Gesundheitswirtschaft, insbesondere die pharmazeutische Industrie und Medizintechnik, als Leitwirtschaft.**

Zeilen 3436 – 3438

**Die Versorgungssicherheit stärken wir durch Rückverlagerung von Produktionsstandorten für kritische Arzneimittel und Medizinprodukte nach Deutschland und Europa.**

Zeilen 184 – 186

**Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln, Wirkstoffen und Medizinprodukten werden wir weiter verbessern und dazu die Nationale Pharmastrategie weiterentwickeln.**

## Die MedTech-Branche...

ist versorgungsrelevant und maßgeblich für **Versorgungssicherheit**.



ist essenziell für die **Gesunderhaltung** der Menschen.



leistet einen wichtigen Beitrag für die **Lebensqualität** der Menschen.



bietet hochqualifizierte **Arbeitsplätze**.



steht für **wirtschaftliche Stärke** und Exportkraft.



sichert soziale und **zivile Strukturen** im Krisenfall.



## Die MedTech-Branche: Untermauert mit Zahlen



**rund 500.000** verschiedene  
Medizinprodukte in D auf dem Markt



über **210.000** Arbeitsplätze  
**450.000** gesamtwirtschaftliche  
Beschäftigungswirkung



**1.510** Betriebe über 20 MA  
**12.000** Kleinstunternehmen  
**93 %** KMU



**41,4 Mrd. €** Produktion  
**55 Mrd. €** mit Kleinbetrieben



**19,7 Mrd. €** Wertschöpfung



**68 %** Exportquote



**9 %** des Umsatzes werden  
in F&E investiert



# MedTech- und Pharma-Branche\* in Deutschland 2024

	Medizintechnik	Pharma
 <b>Arbeitsplätze / Erwerbstätige</b>	212.100	92.600
 <b>Produktionswert</b>	46,0 Mrd. EUR	42,6 Mrd. EUR
 <b>Bruttowertschöpfung (BWS)</b>	19,7 Mrd. EUR	17,8 Mrd. EUR
<b>Anteil an der Gesundheitswirtschaft</b>	4,0 %	3,6 %
<b>Ausstrahleffekte (indirekt/induziert) auf andere Branchen</b>	41,3 Mrd. EUR	31,3 Mrd. EUR

\*Basis der Zahlen für Medizintechnik: GGR Medizintechnik / Medizinprodukte, für Pharma: GGR Humanarzneimittel.

# Verschlechterte Rahmenbedingungen

- 1 Bürokratielast** und überkomplexe Regulierungen
- 2 Schleppende Digitalisierung** und mangelhafte Datennutzung
- 3 Steigende Kosten** für Energie, Rohstoffe, Transport & Logistik

→ **Die MedTech-Branche steht an einem Wendepunkt**



# Signale der Hoffnung

## EU-Ebene

- Angekündigte **MDR**-Verbesserungen
- Omnibus-Gesetzgebung: Abbau von **Bürokratie** und Berichtspflichten
- Fokus auf **KMU**-Förderung und Entlastung
- Nachbesserung bei **Zöllen**
- EPSCO-Sitzung mit Gesundheitsministerin Warken



## Nationale Ebene

- Anerkennung als **Leitwirtschaft** im Koalitionsvertrag
- Nennung der Medizintechnik als **Zukunftsbranche** in der Regierungserklärung von BK Merz
- **HighTech-Strategie** der Bundesregierung



Wir brauchen die Unterstützung der Bundesregierung in Brüssel. Deutschland muss ein Treiber von Veränderungen und Verbesserungen sein.

Nun benötigen wir eine strategische Stärkung der Branche. Dafür haben wir sieben Handlungsfelder der Medizintechnik definiert.

# Handlungsfeld: Medizintechnik als Leitwirtschaft anerkennen

- Strukturierten Dialogprozess starten
- Eigenständige MedTech-Strategie etablieren



# Handlungsfeld: Regulierung modernisieren und Bürokratie abbauen

- Fristen, Prozesse und Anforderungen vereinheitlichen und entbürokratisieren
- Digitale Lösungen vorantreiben



# Handlungsfeld: Krankenhausversorgung zukunftsicher gestalten

- MedTech in den Fokus nehmen
- Über den Transformationsfonds in moderne Medizintechnik investieren
- Reform mit Digitalisierung verbinden
- Krankenhausplanung bedarfsgerecht gestalten
- Anreize für Innovationen und Qualität setzen



# Handlungsfeld: Ambulante Versorgung stärken

- Spezialisierte Pflegefachkräfte der Homecare-Unternehmen (über das Befugnis-Erweiterungsgesetz für die Pflege) in die Versorgung einbeziehen
- Hilfsmittel-Versorgung weiterentwickeln
- Innovative Hilfsmittel schneller ins Hilfsmittelverzeichnis aufnehmen
- Bundesweit einheitlicher Rahmenvertrag einführen
- Nationale Wundstrategie erarbeiten



# Handlungsfeld: Digitalisierung und KI aktiv nutzen

- Bessere Nutzbarkeit von Gesundheitsdaten ermöglichen
- Zugang zu Versorgungsdaten verbessern
- KI-basierte Systeme fördern und regulatorisch absichern



# Handlungsfeld: **Nachhaltigkeit gezielt fördern**

- Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil begreifen
- Anreize für nachhaltige Innovationen setzen



# Handlungsfeld: Internationale Wettbewerbs- fähigkeit sichern

- Handelshemmnisse abbauen
- Ausnahmeregelungen für Medizinprodukte bei Zöllen erwirken
- Regulatorik mit Partnerstaaten angleichen
- Rahmenbedingungen für Exportförderung verlässlich gestalten



**Die Politik muss im Dialog mit der Wirtschaft bleiben. Das Ziel: Eine MedTech-Branche, die die enormen Herausforderungen auch in Zukunft bewältigen und resilient und nachhaltig wachsen kann – für eine moderne Gesundheitsversorgung, Innovationskraft und eine stabile Wirtschaft.**

**#NurMitMedTech**

## **Ergebnisse der BVMed-Herbstumfrage 2025**

**Dr. Marc-Pierre Möll,  
BVMed-Geschäftsführer  
und Vorstandsmitglied**



# Eckdaten der Umfrage

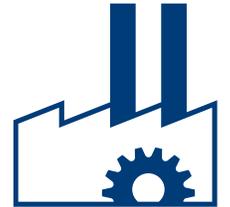
## Online-Befragung der BVMed-Mitgliedsunternehmen

- Zeitraum: August/September 2025
- Umfang: 28 Fragen

## Beteiligung: 116 von 220 ordentliche BVMed-Mitglieder

- Überwiegend Hersteller (78 Prozent), Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Versorger (18 Prozent), Handelsunternehmen (17 Prozent), Zulieferer (4 Prozent), DiGA-Hersteller (3 Prozent) und Software-/Datenservice-Unternehmen (3 Prozent).
- Deutsche (66 Prozent), US-Unternehmen (18 Prozent) und europäische (10 Prozent).
- Aus den Bereichen OP-Produkte bzw. OP-Sets (38 Prozent), medizinische Geräte (38 Prozent), Implantate (37 Prozent), Hilfsmittel (34 Prozent), Verbandmittel bzw. Produkte zur Wundversorgung (28 Prozent), Sprechstunden- und Praxisbedarf (20 Prozent), medizinische Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel und Beatmungsprodukte (17 Prozent), Dienstleistungen bzw. Homecare-Versorgungen (16 Prozent), digitale Medizinprodukte (16 Prozent), technologische Lösungen, KI und Sensorik (10 Prozent), Zulieferprodukte (2 Prozent).

## Schwerpunkte

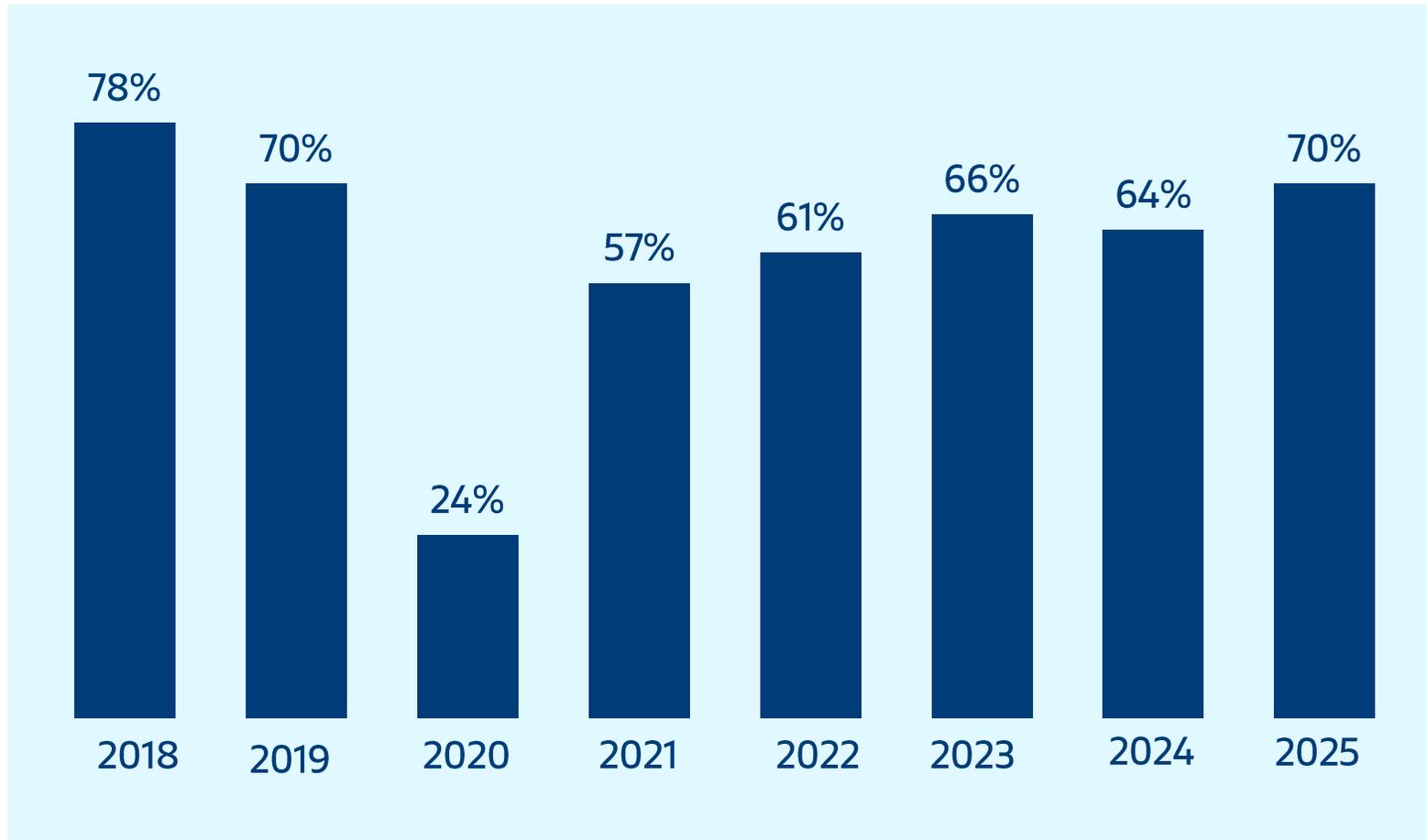


*Mehrfachnennungen möglich*

## Sitz der Unternehmenszentrale



## Anteil der Unternehmen, die Umsatzwachstum erwarten



Teilnehmende Unternehmen, die ein Umsatzwachstum in DE gegenüber dem Vorjahr erwarten.

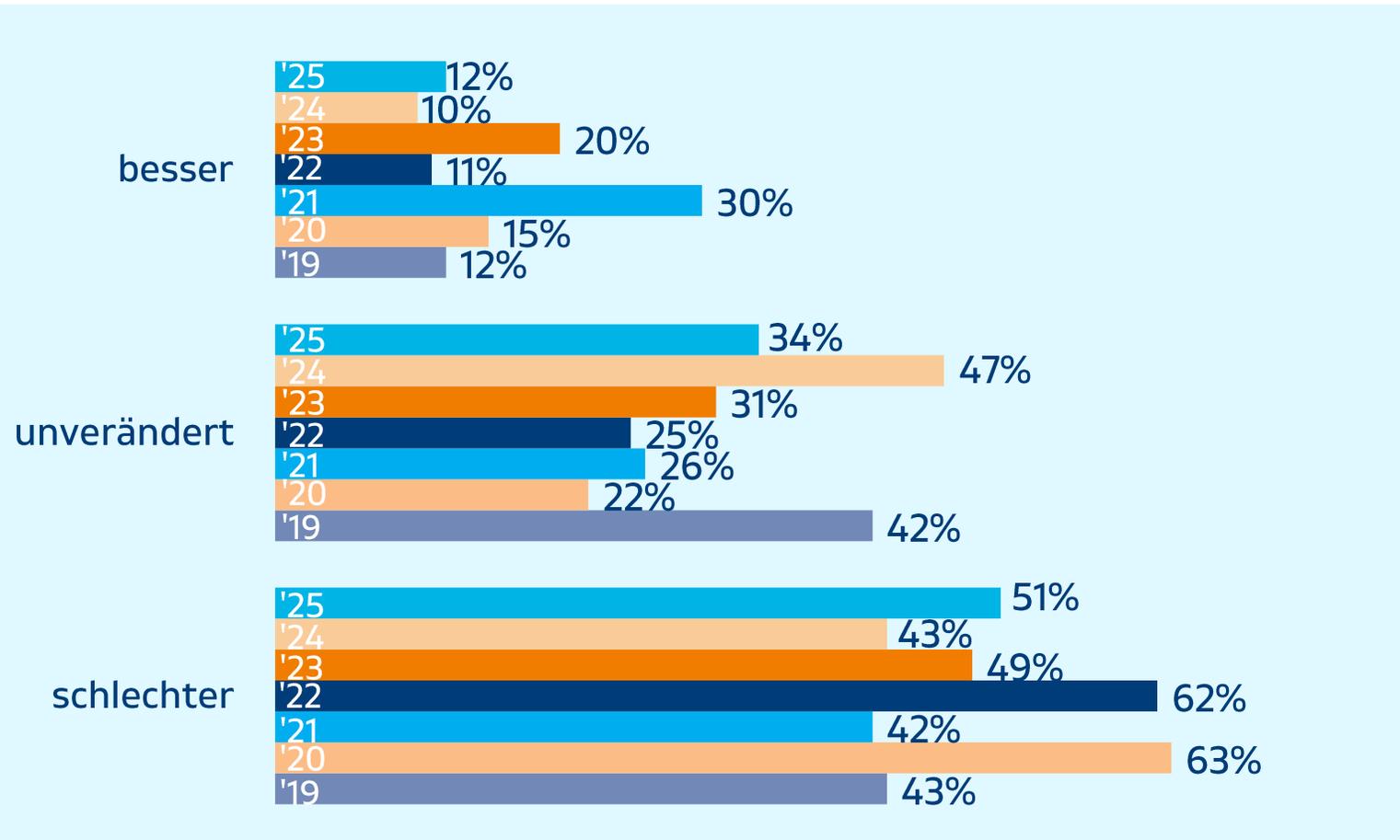
# Erwartete Umsatzentwicklung 2007 – 2025



# Erwartete Umsatzentwicklung 2007 – 2025



# Gewinnsituation in DE im Vergleich zu den Jahren davor



\* Jeweils 0-3% keine Angaben

## Größte Probleme am Standort DE

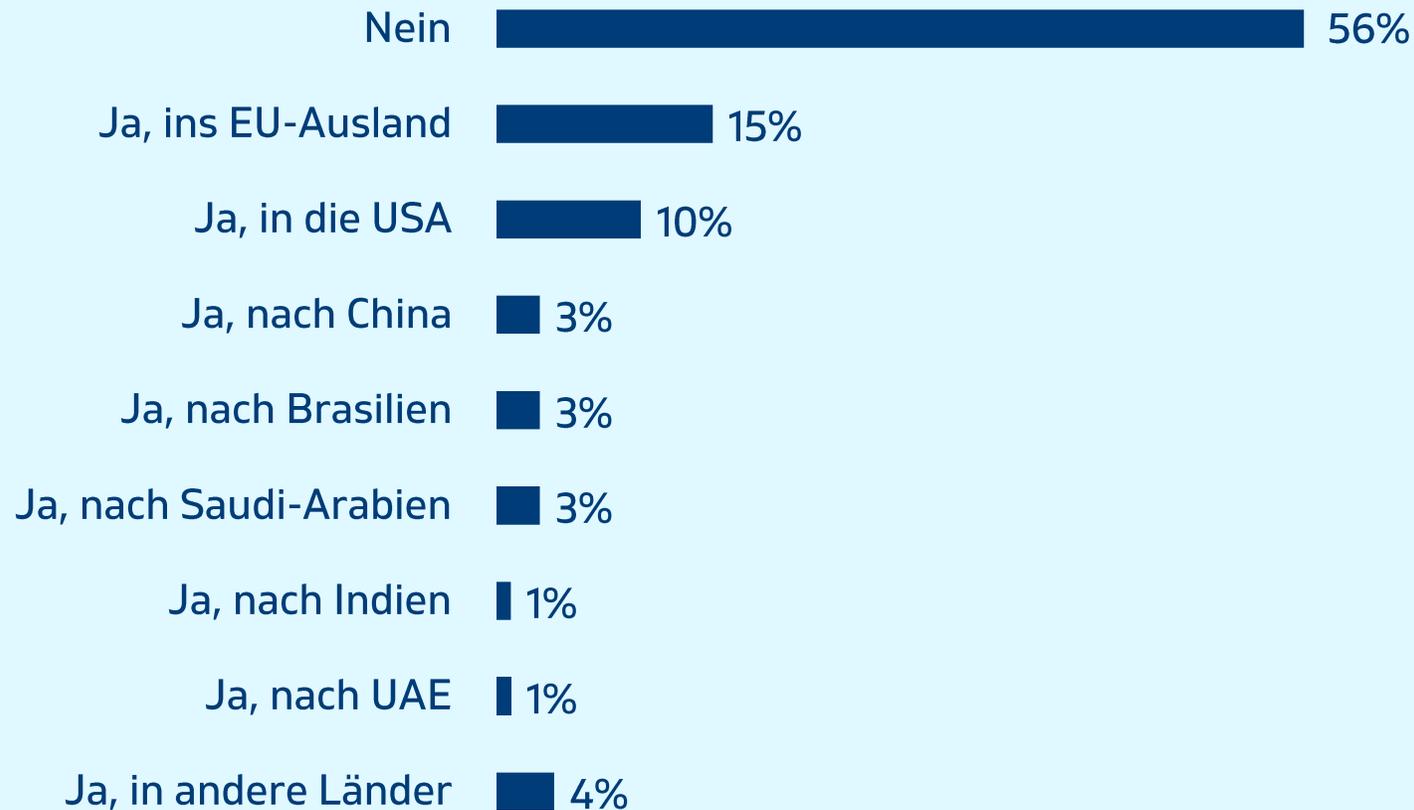


*Mehrfachnennungen möglich*

## Investitionen an deutschen Standorten 2025



## Verlagerungen Investitionen aus DE ins Ausland 2025



*Mehrfachnennungen möglich*

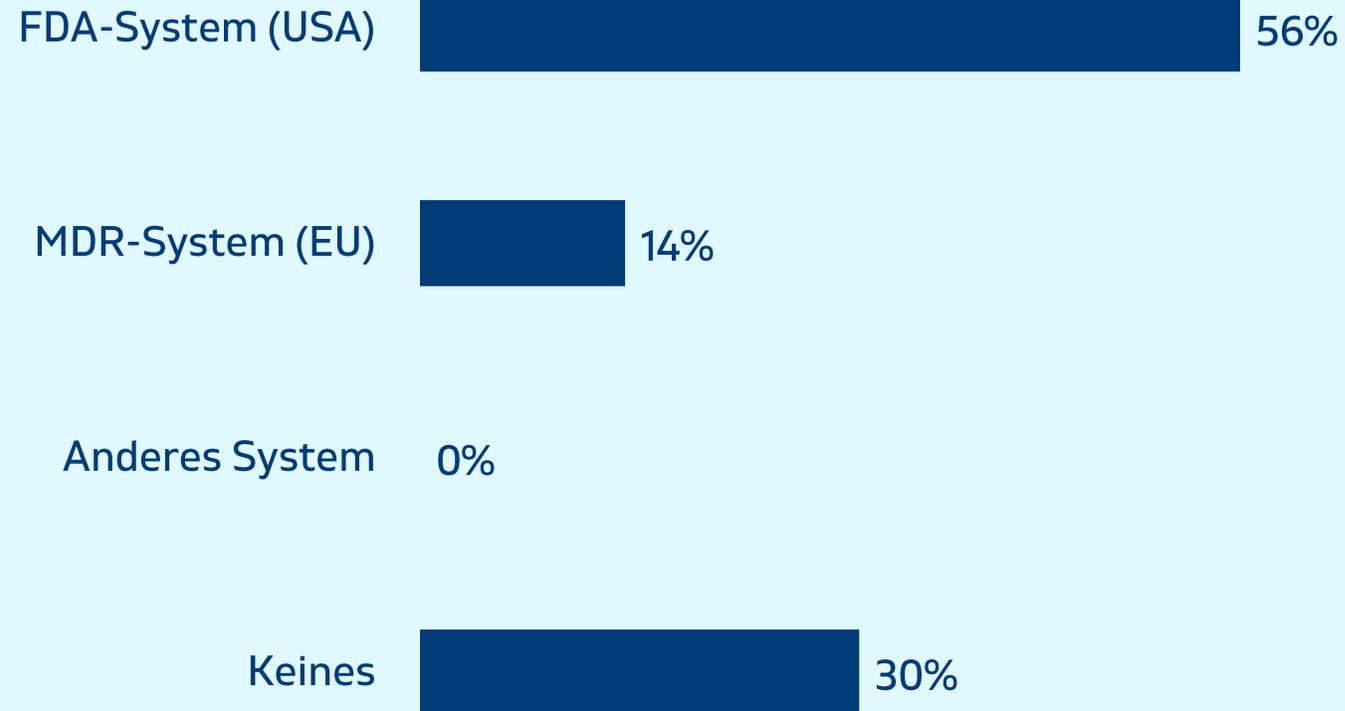
*Keine Angaben: 13 %*

## F&E-Investitionen in den nächsten 5 Jahren



Im Schnitt  
**9,2% Umsatz  
in F&E**

## Bevorzugtes MedTech-Zulassungssystem

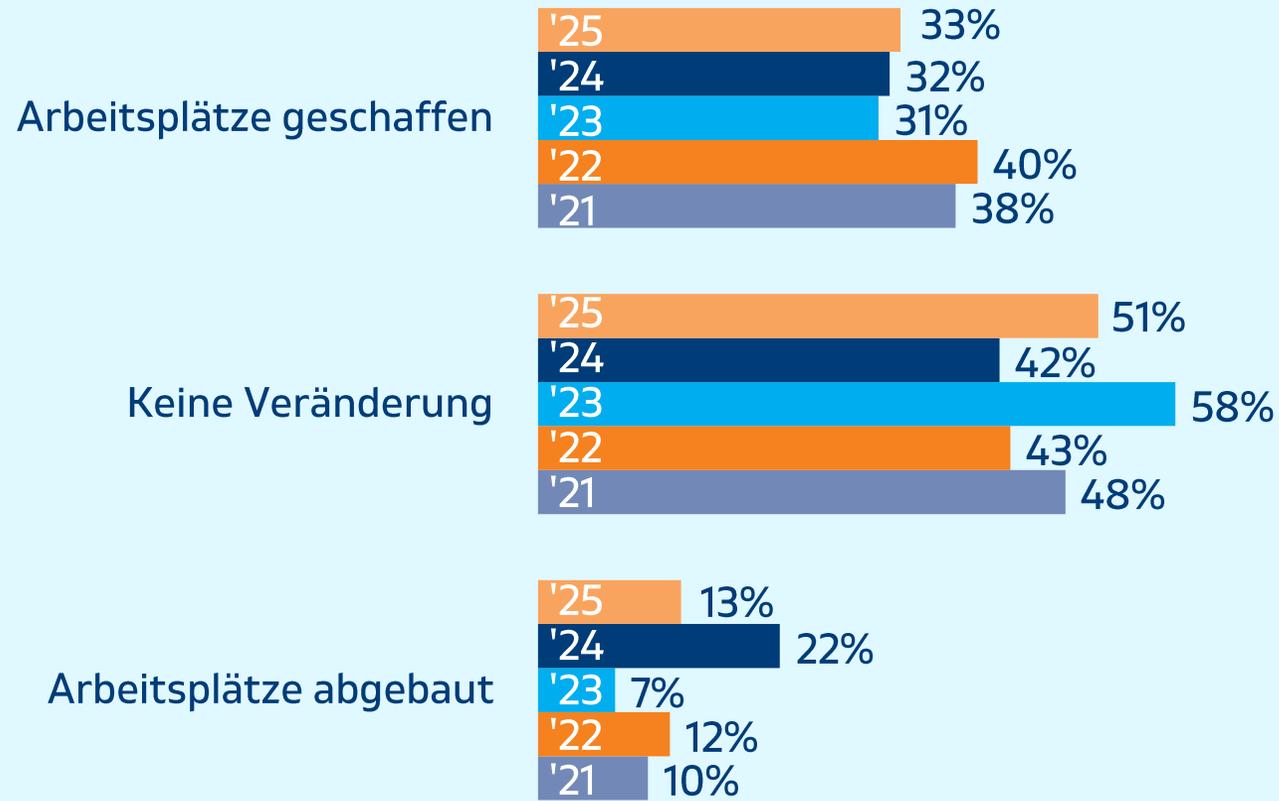


# Wichtigste Punkte für die **MDR-Weiterentwicklung**



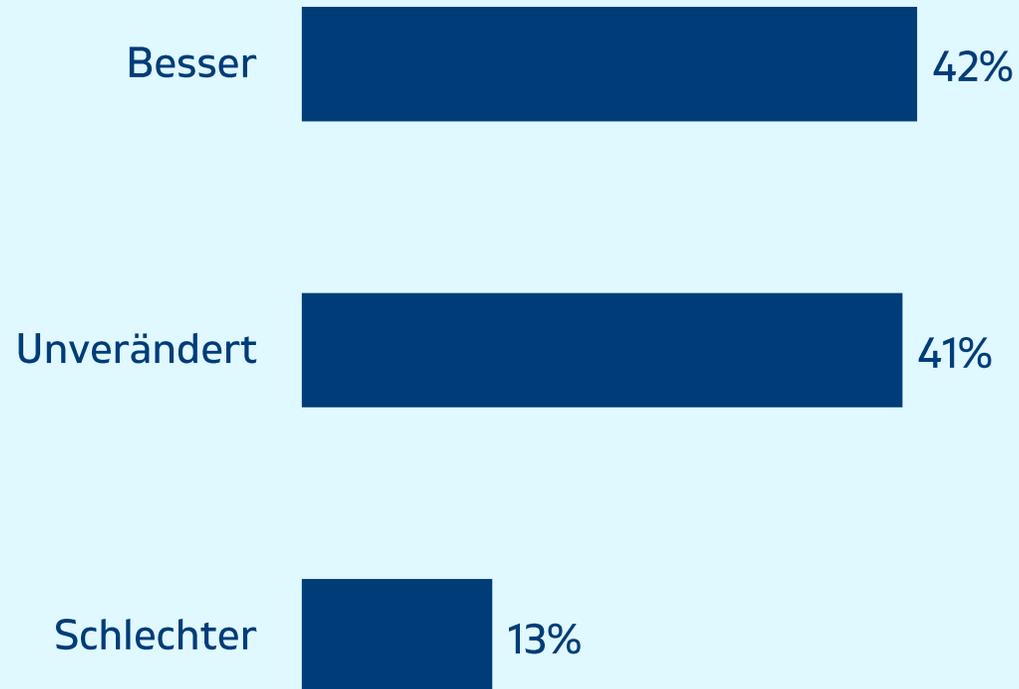
*Mehrfachnennungen möglich*

# Entwicklung Mitarbeitendenzahl in Deutschland 2025



3% keine Angabe

## Aussichten für Fachkräfte in der MedTech-Branche



4% keine Angabe

## Besonders gesuchte berufliche Qualifikationen



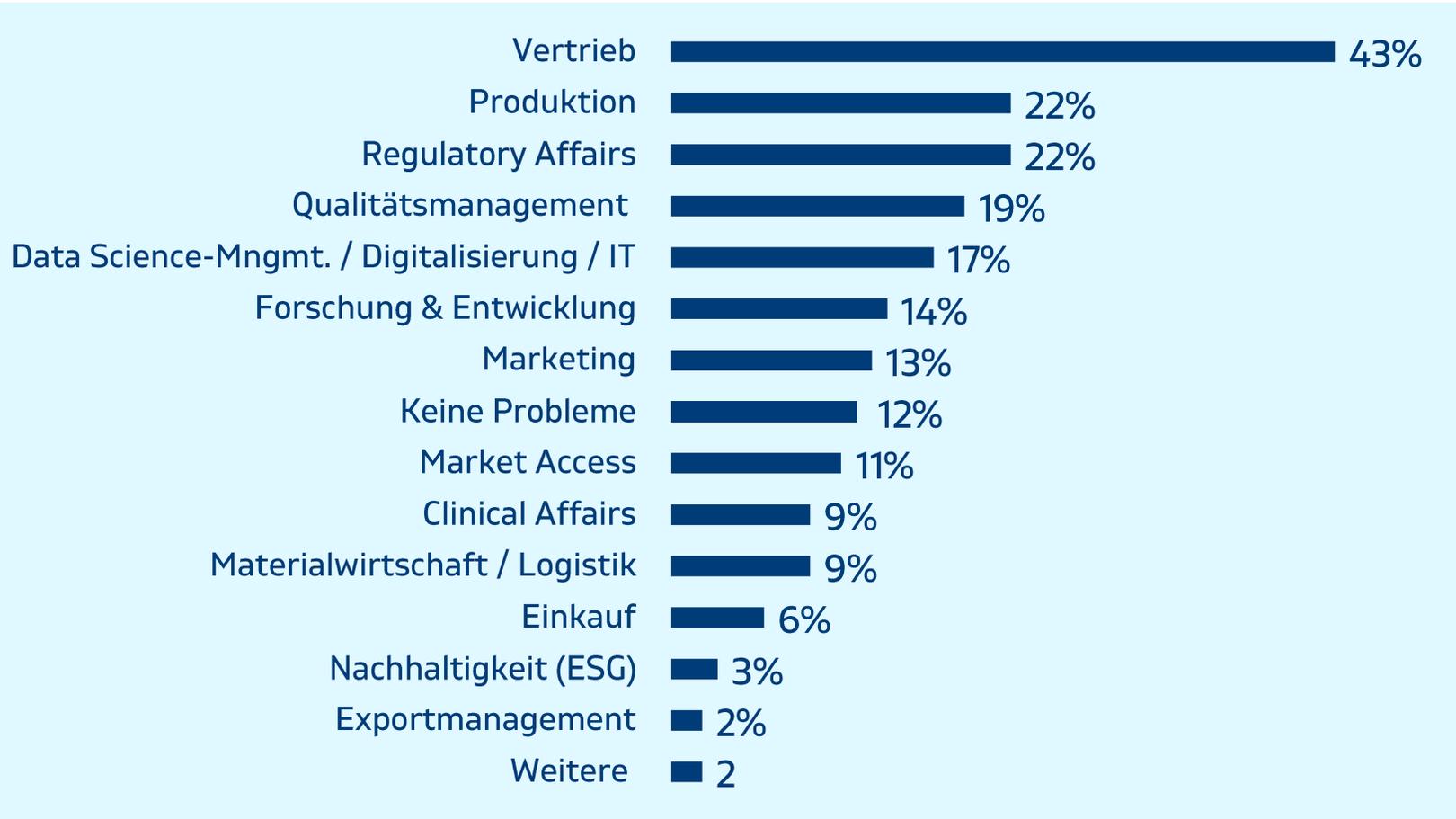
*Mehrfachnennungen möglich*

## Gesuchtes Personal nach Unternehmensbereichen



*Mehrfachnennungen möglich*

# Probleme bei der Personalsuche nach Bereichen



*Mehrfachnennungen möglich*

# Vorteile des MedTech-Standorts Deutschland



*Mehrfachnennungen möglich*

# Wichtige politische Forderungen



# MedTech-Innovationsklima-Index 2012 - 2025



## Besonders **innovative** Indikationsbereiche



28%  
Kardiologie



26%  
Onkologie



18%  
Diagnostik



22%  
Chirurgie



16%  
Orthopädie  
Unfallchirurgie



13%  
Diabetologie



12%  
Ophthalmologie



11%  
Radiologie



4%  
Nephrologie



3%  
Anästhesie



1%  
Gynäkologie

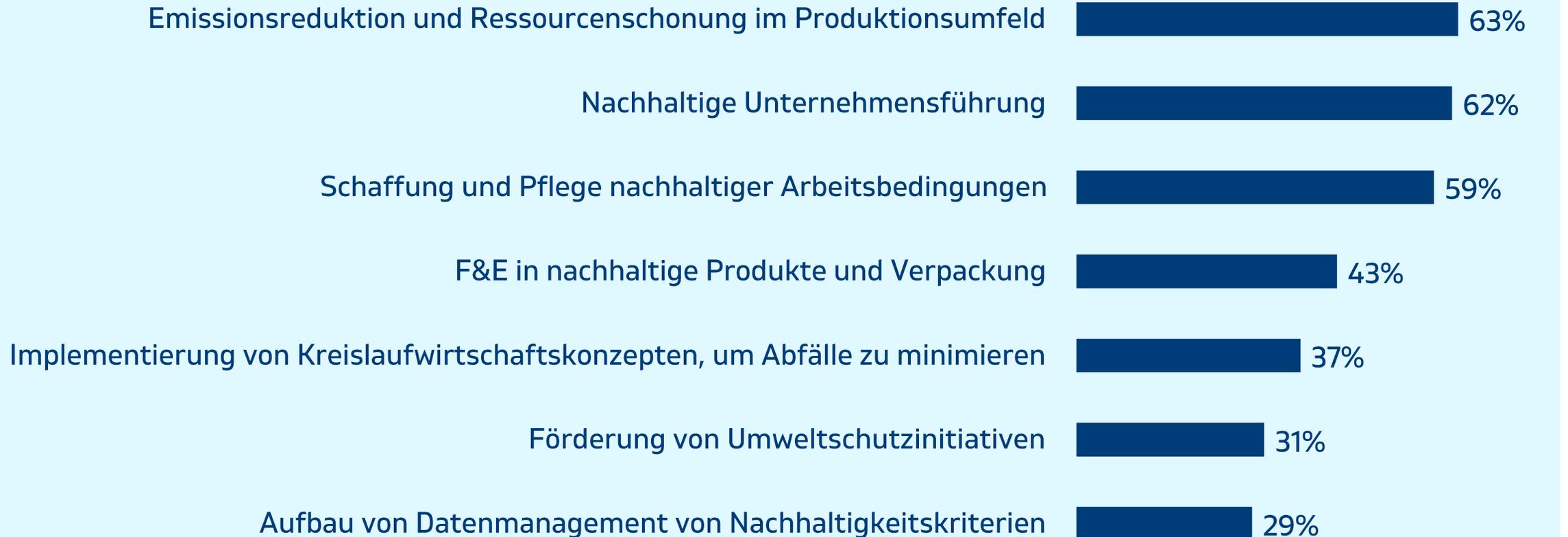


5%  
Weitere

## Genutzte **KI-Lösungen** in Unternehmen



## Nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten in der Umsetzung



*Mehrfachnennungen möglich*

# Zusammenfassung Herbstumfrage 2025

## 1.

**Die Umsatzentwicklung zeigt sich leicht erholt, wird aber durch stark steigende Kosten gedämpft** – etwa für Bürokratie, Zertifizierungen, Personal, Logistik/Transport und Energie. Mehr als die Hälfte der der BVMed-Unternehmen gehen daher von einer Verschlechterung der Gewinnsituation gegenüber dem Vorjahr aus. KMU sind hiervon besonders betroffen.

## 2.

**Die KMU-geprägte Branche erstickt unter Bürokratielasten und Berichtspflichten, ohne dass diese zu einer Verbesserung der Versorgung oder der Sicherheit der Patient:innen beitragen.** Entsprechend wichtig sind die Forderungen nach einem Bürokratieabbau durch ein Belastungsmoratorium für MedTech-Unternehmen und dass die MDR schnellstmöglich verbessert, entbürokratisiert und transparenter gemacht wird.

## 3.

**Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation investiert die Branche weiter in Arbeitsplätze und Forschung.** Ein Drittel der BVMed-Unternehmen erhöhen die Zahl der Mitarbeitenden, 51 Prozent halten die Zahl der Stellen stabil. Positiv ist auch die Entwicklung bei den Forschungsausgaben. Der Innovationsklima-Index des BVMed ist gegenüber dem Vorjahr von 3,6 auf 3,9 leicht gestiegen.

# Medien-Kontakt

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)



**Manfred Beeres**  
Leiter Kommunikation  
Pressesprecher  
[beeres@bvmed.de](mailto:beeres@bvmed.de)



**Michelle Klee**  
Referentin  
Kommunikation  
[klee@bvmed.de](mailto:klee@bvmed.de)

# Agenda

**10 – 11 Uhr**

**BVMed-Pressekonferenz / Lage der Branche**

*Mark Jalaß*

Leitwirtschaft Medizintechnik: Auf dem Weg zu einem institutionalisierten Dialog- und Strategieprozess

*Dr. Marc-Pierre Möll*

Ergebnisse der BVMed-Herbstumfrage

**11 – 12 Uhr**

**BVMed-Medienseminar**

*Stefan Geiselbrechtiger*

Resiliente Versorgung braucht Medizintechnik: Anforderungen an den Zivilschutz und Krisenvorsorge

*Juliane Pohl*

Fokus Ambulantisierung: Die Zukunft der Versorgung liegt in der Häuslichkeit

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)

# **BVMed-Medienseminar**

## **Krisenvorsorge & Ambulantisierung**

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)

# **Resiliente Versorgung braucht Medizintechnik: Anforderungen an den Zivilschutz und Krisenvorsorge**

Stefan Geiselbrechtner,  
BVMed-Vorstandsmitglied und CEO OPED



# Jetzt ist der Zeitpunkt zu handeln!

## Veränderte (sicherheitspolitische) Rahmenbedingungen

- Pandemien
- Naturkatastrophen
- Kriege und Bedrohungsszenarien

## Vorbereitung auf den Krisen- und Verteidigungsfall

- Medizinische Versorgung hat eine Schlüsselrolle
- Funktionierendes Gesundheitssystem ist sicherheitsrelevant

**Wir brauchen eine leistungsfähige, robuste  
und skalierbare medizinische Infrastruktur!**



# Die Rolle der Medizintechnik im Zivilschutz & Krisenfall

Die MedTech-Branche spielt eine zentrale Rolle:

## Bereitstellung von Medizinprodukten & Ausrüstung

- Notfall- & Intensivmedizin, Schutz & Hygiene
- Erste Hilfe, Wundversorgung, Diagnostik
- Prothetik



## Schutz von medizinischem Personal

Schutzsysteme, Geräteschulungen



## Sicherung von Lieferketten

Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien, Bevorratung



## Kooperation mit staatlichen Stellen

Integration in Notfallpläne und Übungen



# Duales Versorgungskonzept

## Grundidee:

**Aufbau von Strukturen, die sowohl im zivilen Alltag als auch im Krisenfall voll nutzbar und skalierbar sind.**

## Ansätze:

- Netzwerk aus Versorgungsknoten
- Skalierbare Infrastruktur
- Personal-Pool mit Doppelfunktion
- Versorgungspfade abbilden

## Zentraler Baustein:

Einbindung der MedTech-Branche in nationale und regionale Krisenstäbe, Planungsgruppen und Übungen.



# Digitalisierung als „Enabler“

## Digitales Versorgungsnetzwerk

Zentrale digitale Plattform / digitale Supply-Chain

## Telemedizin und E-Health

Videokonferenz, AR-Brille, Telekonsile

## KI und Datenanalyse

Diagnosen beschleunigen, Vitaldaten überwachen,  
Verletzungen per Bildanalyse einstufen

## Ausbildung und Quereinstieg

Neue Ausbildungswege für Quereinstieg mittel E-Learning  
und Assistenzsystemen

## Simulation und Planung

Digitale Simulationen, digitale Einsatzpläne für Kliniken  
und Lieferketten



## Fazit

### Die MedTech-Branche ist im Krisenfall zentral

- Die MedTech-Branche ist ein integraler Bestandteil der zivilen und militärischen Gesundheitsversorgung.
- Ihre Rolle geht im Krisenfall weit über die Produktbereitstellung hinaus.

### Wir benötigen ein resilientes Gesundheitssystem

- Die medizinische Versorgung hat eine Schlüsselrolle im Krisenfall.
- Ziel ist der Aufbau eines resilienten, dual nutzbaren Systems medizinischer Versorgung, das sowohl im Alltag als auch im Krisenfall tragfähig ist.

### Der BVMed fordert

- eine strategisch verankerte, langfristig angelegte Krisenvorsorge im Gesundheitswesen
- in Form einer **Dual-Use-Strategie**,
  - im Sinne eines Versorgungskonzeptes, bei der **Medizintechnik als zentrales Element** begriffen wird.

Eine resiliente  
Gesundheitsversorgung,  
auch im Krisenfall?

**#NurMitMedTech**



**Fokus Ambulantisierung:  
Die Zukunft der Versorgung liegt in der Häuslichkeit**

Juliane Pohl,  
BVMed-Leiterin Ambulante Versorgung



## Bekannte Herausforderungen

Finanzlage der Gesetzlichen  
Krankenversicherung



Demografie: alternde,  
zunehmend morbide und  
immobile Bevölkerung



Fachkräftemangel



Marode Versorgungs-  
strukturen in der Peripherie



Mangel an Vernetzung,  
Koordination und  
struktureller Effizienz



Bürokratie: Komplexe  
Genehmigungsprozesse und  
fehlende digitale  
Schnittstellen



## Suche nach Lösungen

- Klinikreform & Hybrid-DRGs
- Pflegereform & Pflegekompetenzerweiterung
- ...



## Suche nach Lösungen

- Klinikreform & Hybrid-DRGs
- Pflegereform & Pflege
- ...

**Dringendes Lösungspotential  
liegt in der Häuslichkeit.**



# Schwächen der bisherigen Reform(vorhab)en

## Klinikreform & Hybrid-DRGs



## Pflegereform & Pflegekompetenzerweiterung



# Schwächen: Pflegerreform und Pflegekompetenzerweiterung

Die „Pflegekräftevorausberechnung“ des Statistischen Bundesamts (2024) bemerkt immense Schere zwischen zur Verfügung stehenden pflegerischen Ressourcen und Pflegebedarf:

- **2024: ungedeckter Bedarf an 90.000 Pflegefachpersonen**
- **2049: ungedeckter Bedarf an 280 000 bis 690 000 Pflegefachpersonen**



# Schwächen: Pflegerreform und Pflegekompetenzerweiterung

Pflege findet zu Hause statt, durch Angehörige:

- 5,7 Mio. Pflegebedürftige
- **4,9 Mio. werden zu Hause versorgt**
- 3,1 Mio. ambulant Pflegebedürftige werden dabei ausschließlich durch Angehörige betreut
- 1,1 Mio. ambulant Pflegebedürftige erhalten Unterstützung durch Pflegedienst



## **Zielbild: Zuhause zuerst**

Versorgung in der Häuslichkeit stärken – digital, vernetzt und innovativ

Menschen sollen so lange wie möglich und mit hoher Lebensqualität im eigenen Zuhause leben, sicher versorgt, individuell betreut und digital unterstützt werden können.

Die häusliche Versorgung muss als dritter Versorgungspfeiler etabliert werden.



# Lösungspotenzial: Homecare

## Entlastung pflegerischer Strukturen und Stärkung der Patient:innen ohne Pflegedienst

- Es geht nur mit Homecare.
- Die Versorgungsberechtigung für HKP muss sich an der individuellen Qualifikation ausrichten.
- Homecare-Versorger – mit gleichwertig qualifizierten Pflegefachpersonen – müssen rechtlich so gestellt werden, dass sie auch notwendige fachpflegerische und arztunterstützende Dienstleistungen erbringen dürfen.



# Lösungspotenzial: Digitale und medizintechnische Innovationen

## Distanzen überwinden

- Ausbau und Stärkung digitaler Versorgungsstrukturen und telemedizinischer Anwendungen
- Beschleunigung der Zugangsverfahren für Innovationen und innovative Medizinprodukte in die häusliche und häuslich-pflegerische Versorgung
- Förderung von digitalen Diagnose- und Überwachungsmaßnahmen
- Stärkung von digitalen Gesundheits- und Pflegeanwendungen



# Lösungspotenzial: Kommunizierendes Versorgungs- netzwerk, vernetzte Versorgung

- Intensivierung der Anstrengungen für eine umfangreiche, interoperable Kommunikations- und Informationsarchitektur
- Zügige Einbindung aller an der Versorgung Beteiligten
- Gesicherte Einbindung von Daten aus medizintechnischen Lösungen



**Die häusliche Versorgung ist entscheidender Baustein für eine zukunftsrobuste Gesundheitsversorgung.**

**Jetzt braucht es politisches Engagement, Strukturreformen, Innovationsoffenheit und den Mut, die häusliche Versorgung systematisch zu stärken.**

# Medien-Kontakt

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)



**Manfred Beeres**  
Leiter Kommunikation  
Pressesprecher  
[beeres@bvmed.de](mailto:beeres@bvmed.de)



**Michelle Klee**  
Referentin  
Kommunikation  
[klee@bvmed.de](mailto:klee@bvmed.de)

# **BVMed-Jahrespressekonferenz und Medienseminar 2025**

**07.10.2025**

**eMappe**  
[bvmed.de/pk25](https://bvmed.de/pk25)